

Sobald dieser Unglücksfall in der Stadt bekannt wurde, sandte man das Boot „Scelander“ zur Hilfe ab, und es nahm etwa 100 Passagiere an Bord und brachte sie in Sicherheit. Viele Leichname wurden bereits aus den Fluthen gezogen. Man schätzt die Anzahl der Verunglückten auf 100, welche aber, da die Namenliste der Passagiere noch nicht aufgefunden ist, vorläufig nicht namhaft gemacht werden konnten. Diese furchtbare Katastrophe hat in St. Louis eine große Sensation erregt. Man hielt eine Versammlung und beschloß, den vom Schicksale Getroffenen Geld und Kleider, und an den Congreß eine Schrift zu schicken, worin derselbe ersucht wird, zur Entfernung aller Gefahren und Hindernissen, denen die Schifffahrt in den dortigen Gewässern beständig ausgesetzt ist, die geeignetsten Mittel und Maßregeln zu ergreifen. Minerva

Der Liberale Beobachter



Reading, den 23. Januar 1844.

Wir brauchen Geld.

Der gute alte Gebrauch, während den Courtswochen den Zeitungsdrucker zu bezahlen, scheint fast ganz verschwunden zu sein, wovon wir in den letzten Courtswochen, leider, die bittere Erfahrung gemacht haben, da der größte Theil von Denjenigen die wir erwarteten nichts von sich vernehmen ließ. Wir müssen daher, so ungerne wir es auch thun, heute ein ernstes Wort an unsere saumseligen Kunden richten, um sie aufmerksam zu machen, daß wir Geld brauchen. — Besonders ersuchen wir Alle, denen wir schon vor einigen Monaten Rechnungen zugesandt haben, dieselben bald ganz oder wenigstens einen Theil davon, zu entrichten. Jeder mag die Bedingungen unseres Blattes lesen, die immer auf der ersten Seite zu finden sind, und solche die durchaus taub gegen alle unsere billigen Anforderungen sind, mögen sich darauf verlassen, daß wir ihnen die Rechnungen nach den Bedingungen machen werden, denn wir würden ungerecht gegen unsere pünktlich zahlenden Kunden sein, wenn wir von solchen die uns 3 bis 5 Jahr warten lassen, nicht zur Entschädigung etwas mehr nehmen wollten.

Niemand braucht sich zu entschuldigen, daß er keine Gelegenheit hat, denn Jeder kann auf demselben Wege wo er die Zeitung erhält auch das Geld an uns senden, wenn er nur den guten Willen hat, es zu thun.

Denjenigen unserer Kunden, welche längst eingesehen haben, daß auch die Drucker nicht allein vom Winde leben, und daher auch immer pünktlich bezahlen, erstatten wir hiermit gleichzeitig unsern verbindlichsten Dank.

Wieder eine Schraube los. — Die besten Blätter unserer Oppositionspartei, und namentlich solche die dem kleinen Martin nicht recht gewogen sind, lebten bisher in der Hoffnung, daß der Urt. Senator Niles von Virginiens, sich gegen Van Buren und für Calhoun erklären würde, und Alle waren in Erwartung die politische Erklärung dieses Staatsmannes zu vernehmen. Wir finden nun einen Brief veröffentlicht, welchen Hr. Niles an seinen politischen Freund, Edward Fontaine in Kansas, schrieb, worin er sich frei über die beiden Candidaten, Van Buren und Clay, ausdrückt und sich zwar als ein Gegner des Erstern, aber als ein warmer Freund des Letzteren zu erkennen gibt. Der Brief enthält viele wichtige Erklärungen in Betreff des Hrn. Clay, und wir zweifeln nicht, daß Viele unserer Leser denselben gern lesen möchten, weshalb wir ihn, sobald wie möglich, ganz oder einen Auszug davon einrücken werden.

Andreas Hellman alias Adam Horn. — An diesem Unglückslichen wurde am vorletzten Freitage das Urtheil der Gerechtigkeit vollzogen. Tausende von Zuschauern waren zugegen bei der Hinrichtung, da der Galgen so hoch gemacht war, daß Alle die auf etwas erheblichen Punkten außerhalb dem Gefängnißhofe standen, die Hinrichtung sehen konnten. Genau 20 Minuten vor 12 Uhr wurde der Verbrecher in die Ewigkeit geschleubert, um 12 Uhr der Körper abgenommen und nachdem einige Aeryte galvanische Experimente daran versucht hatten, wurde derselbe Hellmann's Sohn zur Bestattung übergeben.

Von Washington. — Der Senat ist jetzt daran die Ernennungen zu prüfen. Hr. Kim wurde als Marschall bestätigt, ebenfalls Herr Uphur und einige Andere. Ein Gerücht sagt, daß J. W. Porter auch als Kriegssekretär bestätigt ist, was aber zweifelhaft ist. Der Vize-Sekretär Henshaw und Ex-Gouverneur Hill, ein brühiger Lokofoko von New-Hampshire, der als Haupt über das Marine-Kleidungs-Bureau angestellt war, wurden verworfen.

Verhandlungen der Court.

Von den vor der letzten Sitzung unserer Court verhandelten Processen haben wir folgende aus, die vielleicht für Manche unserer Leser interessant sein mögen:

Die Republik gegen Daniel Briel — für Angriff und Schlägerei. — Auf den Eid von Samuel Zer bekannte der Beklagte sich schuldig der Zänkerey, des Angriffs u., worauf die Sache friedlich abgemacht und die Kosten getheilt wurden.

Die Republik gegen Jacob Kohl — Schinken-flehen. — Kläger lieferte Beweis, daß der Schinken auswendig vor dem Fenster eines Hauses stehend gefunden wurde, dessen Bewohner abwesend waren und in welchem Kohl sich befand. Das Zeugniß war nicht hinreichend und die Jury sprach, ohne ihre Eide zu verlassen, den Beklagten frei. Kohl ist ein alter Kunde und ging vor einiger Zeit einen Vertrag ein, nicht mehr zu trinken und das County zu verlassen, hat aber keins von Beiden gethan.

Die Republik gegen David Grant — falsches Schwören. — Dies war eine Sache die schon in der letzten Sitzung der Court vorkam. Der Beklagte wurde durch sein eigenes Geständniß überführt, daß er damals falsch geschworen, und daher des Meineids schuldig erkannt.

Die Republik gegen Daniel Winter u. Jos. Raffinger — Angriff u. Schlägerei an Christen an Faust. — Dies waren zwei Burschen von Ober-Vern, die zusammen auf einer Liebesexpedition gewesen waren und sich in dem Hause das ihre Geliebte, eine Witt-Frau, bewohnte, nicht ganz lieblich aufführten, worauf sie aus dem Hause beschieden wurden. Sie waren nicht lange aus dem Hause, als dasselbe mit einem Hagel von Steinen begrüßt wurde und endlich fuhr ein Stein durch das Fenster und der alte Frau dicht an der Nase vorbei. Der Ausspruch lautete schuldig, u. die Court verurtheilte, nach passender Ermahnung, Daniel eine Strafe von \$25 und Joseph eine von \$10 zu bezahlen. — Ersterer mußte \$15 mehr bezahlen, weil er sich gerühmt hatte, daß er für 25 Cent mehr Fenster brechen wollte u.

Carl God, M. D., gegen Nothmer's Ad-ministratoren — Forderung für medizinische Behandlung. — Es scheint, daß Hr. Nothmer an einem Krebschaden litt und auf dem höchsten Grade der Krankheit Hr. God zu sich rief, der als ein tüchtiger Politiker bekannt und gerühmt ist, und sich hier als Krebs-Doctor ausgab. — Die Zeugen sagten aus, daß der Patient furchtbar am Krebs im Gesichte litt, keine Hoffnung für seine Genesung war und immer schlimmer wurde, bis der Tod seine Leiden endete. Hr. God's Behandlung dauerte jedoch nicht bis zu diesem Punkte, denn als er eines Morgens mit seinem Plaster erschien, trieb ihn die alte Frau mit einem Prügel zum Hause hinaus. Hr. God bewies, daß er dem Contracte gemäß \$150 haben sollte, wenn er den Kranken heilte — schloß dies aber so bekam er nichts. Daß er ihn nicht heilte war gewiß, denn er wurde mit jedem Tage schlimmer, Hr. G. behauptete aber, daß bald ein Wechsel zur Besserung eingetreten wäre, wenn man ihn nicht weggetrieben hätte. Die Jury dachte wahrscheinlich auch so. Sie gab ihren Ausspruch zu Gunsten des Klägers und erkannte ihm die volle Summe, außer dem 0, das heißt \$15, zu.

Fischer gegen die Eisenbahn-Gesellschaft — Klage für Schadenersatz. — Dem Kläger wurden \$1570 zuerkannt.

Ulrich gegen dieselbe. — Dem Kläger wurden \$700 zuerkannt.

Hinnerich gegen dieselbe. — Verdict für den Kläger mit \$3100.

Süd Carolina. — Der folgende Auszug eines Briefes an die Herausgeber der New York Express, wurde von einem respektablen Herrn in Charleston erhalten:

Charleston (S. C.) Januar 10.

„John E. Calhoun's beiden Neffen haben sich unserm Clay Club angeschlossen; ebenfalls Langdon Cheves, Richter Butler und viel andere warme Freunde von John E. Calhoun; und wenn dieser Staat sieht, daß Henry Clay seine Stimmen braucht um erwählt zu werden, mag er sie haben; braucht er sie nicht, werden sie weggeworfen.“

Delaware. — Die Whigs von Sussex-County haben eine Versammlung auf den 6ten Februar berufen, für den Zweck s u n f u n d e r t Delegationen für die National-Convention der jungen Männer zu ernennen, die in Baltimore gehalten werden soll.

Tennessee. — Der ganze Staat Tennessee ist in Bewegung für Henry Clay. Der letzte Jonesborough Whig enthielt die Verhandlungen der in mehreren Counties gehaltenen Versammlungen. Eine Staats-Convention soll am 22. Februar gehalten werden, um Whig-Erwähler und drei Delegationen für die National-Convention zu ernennen.

Gute Aussichten. — Der Richmond Whig sagt: Alle Dinge sind schön und glänzend in Washington. Die einflussvollsten Männer geben zu, daß Henry Clay der nächste Präsident sein wird; der einzige Zweifel ist nur in Betreff seiner Mehrheit. Viele calculiren daß er 25 Staaten bekommen würde, ausgenommen Van Buren möchte sich zurückziehen, was, wie die „alten Hunkers“ schwören, nicht geschehen wird. Sie sind gesonnen ihn laufen zu lassen so lange er lebt — jede Niederlage gibt ihm neue Ansprüche für ihre Unterstützung.

Martin Van Buren ist sicher in seine zweite Kindheit gerathen, denn der Detroit-Advertiser sagt, er kann nicht a l e i n laufen. Jackson muß ihn führen, indem er ihm seine militärische Schärpe um den Leib binden wird.

Gouvernors Kandidaten.

Es macht uns Vergnügen zu sehen, daß die Whig-Partei von Pennsylvania, mit dem Herannahen der Staats-Convention, dem erwünschten Ziele immer näher kommt und bei der Zusammenkunft jenes Körpers wegen der Ernennung ihres Kandidaten für Gouvernör völlig einig sein wird. Der Urt. J. Strohm, von Lancaster County, hat bereits vor einigen Wochen angezeigt, daß er nicht als ein Kandidat von der Convention betrachtet zu werden wünscht, und Hr. E. C. Neigart, ebenfalls ein Kandidat von Lancaster, über welchen mehrere Zeitungen sich sehr günstig ausgesprochen hatten, lehnt nun ebenfalls ab ein Kandidat zu sein, wie man aus folgendem Schreiben, welches wir aus dem Lancaster „Volkfreund“ entlehnen, sehen wird.

Hr. Neigart war von Hr. Ford, dem Vorsitziger der Whig Staats-Comitee, ersucht worden sich über obenerwähnten Punkt zu erklären und antwortet darauf:

Lancaster, den 8. Januar 1844.

W e r t h e r e r — Ihr freundschaftliches Schreiben vom 6ten dieses habe ich empfangen, worin die Erkundigung enthalten ist, ob es mein Wunsch sei als ein Kandidat betrachtet zu werden, zur Ernennung für das Gouvernör'samt dieses Staats, durch die Convention, welche sich am 4. nächsten März versammeln soll. Ich fühle dankbar gegen meine Freunde für die schmeichelhafte Weise, auf welche es ihnen gefallen hat meinen Namen mit jenem hohen Amte zu verbinden. Allein seit dem Gouvernör's Wahlkampfe von 1841 ist es meine Meinung gewesen, daß eine Wiederernennung als Kandidat für jenes ausgezeichnete Amt dem Richter Vank's schuldig ist, da es keinen Maß giebt, der auf eine mehr verdiente Weise in höherer Achtung steht als er; noch sollte der Ausgang jener Wahl den geringsten Einfluß auf die Convention haben, indem derselbe die natürliche Folge war von jener veräberrischen Verlassung durch den Präsidenten der Ver. Staaten, welche die Partei in einen zum Kampf unfähigen Zustand versetzte. So lange daher Richter Vank's ein Kandidat vor der Convention ist, lehne ich auf das achtungsvollste die Ehre einer Mitbewerbung ab.

Wir großer Achtung Ihr Freund,
E. C. Neigart.

Von der Gesetzgebung.

Senat. — Januar 12. — Herr Stewart überreichte zwei Vorträge für ein neues County aus Theilen von Beaver, Butler und Mercer unter dem Namen Lawrence.

Der Sprecher legte dem Senat eine Mittheilung vom Staatssekretär vor, welche den Senat benachrichtigt, daß er Thomas E. Wilson als deputirten Staatssekretär ernannt habe, und daß die Ernennung durch den Gouvernör bestätigt worden sei.

Hr. Strigere schlug vor, noch ein Mitglied von Seiten des Staats für die vereinigte Comitee über Drucker anzustellen, welches angenommen wurde.

Der Sprecher ernannte Hr. Sherwood.

H a u s. — Hr. Sturgeon überreichte eine Vorträge für Widerrufung eines Gesetzes in Bezug auf Wirthshaus-Erlaubnißscheine.

Hr. Potteiger, eine von Bürgern von Peik Lauschip, Berks County, für Verringerung des Platzes für Abhaltung ihrer Wahlen.

Hr. Shartum, eine von Joseph Morrison, für ein Gesetz um zur Zahlung einer Anfordernung zu autorisiren; ferner eine für ein neues County unter dem Namen Lawrence.

Hr. Dider, für ein Gesetz zur Autorisirung einer Abtheilung in jeder Ward, Stadt und Township im Staate in Bezug auf die Bewilligung von Wirthshaus- u. Erlaubnißscheinen.

Hr. Snowden, eine für die Errichtung des neuen County Lawrence.

Hr. Heck berichtete eine Bill zur Bezahlung von Samuel Davis, eines Staats-Creditores Die Bill zur Verlegung des Gerichtes von Columbia County von Danville nach Bloomsburg, wurde zum dritten Male verlesen und paßirt. Ja's 65, Nein's 28.

Jan. 16. — **Senat.** — In diesem Körper begann die Discussion über den Bericht der Untersuchungs-Comitee über die in der Gouvernör's-Botschaft gegen die Staatsdrucker gemachten Anschuldigungen. Die bekannteste Abtheilung des Gouvernör, vor der Comitee zu erscheinen, nebst einer Botschaft von demselben wurden erhalten, seine Gründe der Weigerung angehend. Hr. Stewart machte einen Antrag, die Comitee zu entlassen.

H a u s. — Ein Beschluß paßirte, mit 36 gegen 32 Stimmen, die Justiz-Comitee zum Bericht über die Zulässigkeit des Gesetzes für die Wahl eines Staatsdruckers zu widerrufen, aufzufordern.

Der Antrag des Hrn. Straus die Justiz-Comitee zu instruiren, über die Zweckmäßigkeit, daß die Gesetzgebung nur alle zwei Jahre einmal zusammenkomme, zu berichten, wurde zweimal verlesen und paßirte.

Job Mann wurde durch eine Convention beider Häuser wider zum Staats-Schagmeister erwählt. Er bekam 103 Stimmen.

Ein Bill zu Gunsten der Pensionen von Soldaten paßirte mit vereinter Stimme.

Senat. — Jan. 14. — Heute beschäftigte sich dieser Körper mit der Angelegenheit wegen den vom Gouvernör verweigerten öffentlichen Dokumenten, u. ein Antrag wurde gemacht, dieselben durch einen vereinten Beschluß von ihm zu verlangen.

H a u s. — Ein Beschluß paßirte, mit 36 gegen 32 Stimmen, die Justiz-Comitee zum Bericht über die Zulässigkeit des Gesetzes für die Wahl eines Staatsdruckers zu widerrufen, aufzufordern.

Der Antrag des Hrn. Straus die Justiz-Comitee zu instruiren, über die Zweckmäßigkeit, daß die Gesetzgebung nur alle zwei Jahre einmal zusammenkomme, zu berichten, wurde zweimal verlesen und paßirte.

Job Mann wurde durch eine Convention beider Häuser wider zum Staats-Schagmeister erwählt. Er bekam 103 Stimmen.

Ein Bill zu Gunsten der Pensionen von Soldaten paßirte mit vereinter Stimme.

Senat. — Jan. 14. — Heute beschäftigte sich dieser Körper mit der Angelegenheit wegen den vom Gouvernör verweigerten öffentlichen Dokumenten, u. ein Antrag wurde gemacht, dieselben durch einen vereinten Beschluß von ihm zu verlangen.

H a u s. — Ein Beschluß paßirte, mit 36 gegen 32 Stimmen, die Justiz-Comitee zum Bericht über die Zulässigkeit des Gesetzes für die Wahl eines Staatsdruckers zu widerrufen, aufzufordern.

Der Antrag des Hrn. Straus die Justiz-Comitee zu instruiren, über die Zweckmäßigkeit, daß die Gesetzgebung nur alle zwei Jahre einmal zusammenkomme, zu berichten, wurde zweimal verlesen und paßirte.

Job Mann wurde durch eine Convention beider Häuser wider zum Staats-Schagmeister erwählt. Er bekam 103 Stimmen.

Januar 17. Im Senat wurde eine Mittheilung vom Staats-Schagmeister erhalten, in Betreff des Contrakts von D. H. Dotterer und Co., Lokomotive für die Staatswerke zu liefern, die auf den Tisch gelegt wurde.

Auf Vorschlag wurde der General Auditor durch einen Beschluß ersucht, ein Exemplar von seinem Jahresbericht zu liefern.

Der Gouvernör berichtete den Senat durch eine Botschaft, daß er während der Vertagung die folgenden Gehülfrichter ernannt habe, nämlich: — Asa Packer und Jacob Dinkley, v. Carleton, James L. Gillis und Isaac Horton, jr., von Elk, Levi G. Glover von Jefferson, und George Plattenberger, von Perry.

Hr. Stewart rief seinen Beschluß von gestern auf, die Comitee welche mit der Untersuchung der Beschuldigung des Gouvernör's gegen die Staatsdrucker beschäftigt ist, zu entlassen. Eine Debatte entstand über diesen Beschluß; Hr. Penniman sprach lange zu Gunsten des Gouvernör's und befand darauf, daß die Comitee entlassen werden sollte.

Im Hause wurde man mit dieser Sache viel schneller fertig. Nach kurzen Debatten ging ein Beschluß durch daß die vom Gouvernör genannten Zeugen vor der Comitee verhört werden sollten.

Hr. Dismont übergab einen Beschluß, die Bank-Comitee instruiren zu unteruchen ob es schicklich sei durch ein Gesetz dafür zu sorgen, daß in allen nach diesem bewilligten Bankfreibriefen eine Clausel einzulhalten, wodurch die Etiochhalter persönlich verantwortlich gemacht werden.

Summarische Angabe der Einkünfte und Ausgaben des Staats Pennsylvanien in 1843.

Einnahmen.	
Lands- und Landamts-Eporeln	\$ 8,254 43
Auktions-Erlaubnißscheine	29,310 50
Auktions-Taxen	59,661 98
Dividende auf Turnpeil Stoc	1,330 80
fahrt Stoc	17,821 49
Tax auf Bank Dividende	25,529 76
Wirthshaus-Erlaubnißscheine	47,090 10
Stroh-Erlaubnißscheine	63,857 24
Krämer u. Händler-Erlaubnißsch.	1,393 87
Bleich- u. Uthenhändler do.	157 50
Tax auf Lehen-Erbschaften	22,337 05
Pamphlet-Gesetze	310 25
Zuwachs auf County Taxen und Auflagen	540 68
Kuffern Keller	1,658 94
Canal Strafen u.	1,083 54
Bewegende Kraft, Canals und Eisenbahn-Zölle	1,019,401 15
Tax auf liegendes u. bewegliches Vermögen	553,911 38
Mäker Erlaubnißscheine	7,452 13
Anleihen	100 00
Tax auf Weitz	37,769 86
Tax auf gewisse Aemter	3,688 12
Heimfälle	1,010 00
Sporeln der Sen. Auditor's Amstst.	38 85
Milch-Exempt Strafgebler	11 40
Nicholson u. Baynton Ländereien	2,427 24
Tax auf Corporations Stoc	35,510 79
Sporeln d. Sekretär's Amststube	303 37
Tax auf Gehalte	1,386 05
Der Unbekannte	25 00
Eintragung von Freibriefen	1,900 00
Vertrag v. verkauften Staatsstoc	1,395,411 84
Schiedenes	427 41
Von den Vereinigten Staaten	60,313 27
	\$3,404,434 37
Bilanz in der Schagkammer am 1. December 1142	554,181 12
	\$3,958,615 50

Ausgaben.	
Commissäre des innern Verfassung's Fonds	\$ 747,263 92
Regierung's Ausgaben	293,480 74
Eisenbahns- u. Canal Companien	2,351 63
Milch Ausgaben	42,448 59
Pensionen und Bewilligungen	46,007 76
Erziehung	408,694 36
Anleihen	82,717 34
Interessen auf Anleihen	52,328 83
Westliches Zuchthaus	16,204 48
Westliches Zuchthaus	9,767 58
Zustandshaus	5,000 00
Schadenersatz, Funken v. Lokomotiven	225 82
Reform Convention	58 50
Heimfälle	912 85
Geologische Messung	1,250 00
Staats Bibliothek	3,341 87
Ausgaben Nicholson u. Baynton	1,984 75
Prämien auf Seide	3,425 76
Schwarzhandel Krieg	25 89
Regierung's Eig	5 50
Flüchtlinge fortzubringen	809 42
Schadenersatz	993 95
Einheimische Creditoren	1,261,236 78
Verdichtete Reliefonten	508,000 00
Verschiedenes	8,607 68
	\$3,499,144 00
Bilanz in der Schagkammer am 30. November 1843,	459,471 50
	\$3,958,615 50

Noch mehr Begnadigungen. — Unser barmherziger Gouvernör fährt fort, vermittelt seiner Begnadigungs-Gewalt, die Zuchthäuser zu leeren und das Land mit Wagnungen zu besäugen. Wir finden neuerdings die Anzeige, daß Carl Gunther, der bei dem Morde von Michael Walter beteiligt war, der im Februar 1842 in Schuylkill County stattfand, vor der Court des Todesstrafe überführt und zu sechsjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, nun durch den Gouvernör begnadigt worden ist.

Ebenfalls, daß Thomas Fitzpatrick, kürzlich wegen Uebereifers eines Knaben und des dadurch verursachten Todes, verurtheilt, u. John Hauptmann, ein des Einbruchs und Diebstahls in das Haus des Richters Bowiers schuldig

befundener, begnadigt worden sind. Wenn das so fort geht, wird es bald nöthig sein zusätzliche Nachwächter und Constabel anzustellen.

Commodore Porters Ueberreste. Die Ver. Staaten Brigg Furton, welche Porters Gebeine an Bord hat, ist am vorletzten Sonntag an der Mündung der Delaware angekommen, doch war dieselbe, aus unbekanntem Ursachen, am Freitag Morgen noch nicht bei Philadelphia angekommen. Bei ihrer Ankunft soll eine großartige Todtenfeier stattfinden.

Ein gutes Exempel. — Die Gesetzgebung von Maine hat eine Order paßirt, wodurch die Botschafter beider Häuser instruiriert werden, von jedem öffentlichen Dokumente das für die Gesetzgebung gedruckt, ein Exemplar an alle Herausgeber öffentlicher Blätter im Staate zu schicken.

Lokofoko-Curancy. — Das Ohio „States Journal“ sagt, obwohl es den Lokos von Illinois gelungen ist das Papiergeld jenes Staates zu vernichten, scheint es doch nicht daß es ihnen gelungen ist dasselbe durch besser zu ersetzen, wenigstens nicht durch so gutes wie sie versprochen. Das Papier von Andern Staaten bildet fast ausschließlich den Geldumlauf. Montreal und Canada Noten sind im nördlichen Theile in vollem Gange und der Editor des Alton Telegraph sagt, daß er Lokos vom nördlichen Theile des Staates in Springfield sah, die kein anderes Geld hatten. Denkt nur an dieses! — Britisches Papiergeld nimmt die Stelle unseres eigenen Bankpapiers ein und befindet sich in den Händen der Anti-Bank Lokofokos.

In Newark, Caun., haben vier methodistische Prediger die prachtvolle Ausgabe der Bibel, welche jetzt bei den Brüdern Harper in New-York erscheint, als ein Werk des Saats verdammt, da es nicht dazu berechnet, die Herzen den heiligen Worten der Schrift offener zu machen, sondern die Sinne für die offenkundigen Bilder zu wecken, womit das Buch geziert sei. Wir dürfen jetzt auch erwarten, daß bald verschiedene Theile der Bibel excommunicirt und dem Höllegeistgehebt werden.

Einbruch und Diebstahl. — Das Handlungshaus der Herrn Delrics und Zümann in der Charlesstraße (Baltimore) wurde in letzter Samstag Nacht (d. 13. d. M.) von mehreren Dieben heimgesucht, die sich nach vielen Mühen durch die äußere 18 Zoll dicke Mauer, welche sie an einer Stelle durchbrechen mußten, Eingang verschafft hatten. Sie öffneten zuerst einen im Comptoir stehenden Schreibtisch und entwandten 16 Doll. daraus, die ganze Summe, welche in demselben aufbewahrt war, und versuchten sodann die verschiedenen eisernen Kisten, worin die Bücher und das Geld aufbewahrt werden, zu öffnen, konnten dies aber nicht bewerkstelligen und mußten sich cutfernen, nachdem sie noch eine Kiste Cigaretten, welche im Laden standen, aufgefunden hatten. Es wäre zu wünschen, daß man der Bösewichter habhaft würde. [Corresp.]

Joseph Smith, der Mormonenprophet organist eine völlige Militärarmee in Nauvoo; er hat bereits vier bis fünftausend völlig disciplinirte und wohl in den Waffen geübte Soldaten, und beschäftigt sich viel mit militärischen Operationen. Man glaubt, Fürst Joe, oder wie man ihn sonst nennen mag, führe nichts Eures im Schilde, zweifelt aber sehr am Gelingen seiner Pläne, falls er im Sinne habe, ein zweiter Mahomed zu werden. W. Chr.

H. Clay in New-Orleans. — Eine New Orleans Zeitung vom 5. d. M. sagt: „Die Mitglieder des Repräsentantenhauses unserer gegenwärtig in hiesiger Stadt sitzenden Gesetzgebung besuchten gestern, ohne Unterschied der Partei, den in unserer Stadt anwesenden Staatsmann, Hr. Henry Clay. Hr. Mouton, Gouvernör von Louisiana, beehrte den Staatsmann im Namen der ihn Begleitenden und wurde auf vortheilhafte Weise von Hr. Clay erwideret.“ — Solche Vorfälle sind am Besten geeignet, die Feindseligkeiten zu beschwächen, welche fanatische Politiker so gern gegen ihre Opponenten in Anwendung bringen. Ein Mann, er sei Whig oder Demokrat — hat er sich Verdienste um sein Vaterland erworben, so ist er aller Achtung würdig. B. Correspondent.

Am verfloffenen Dienstag Abends wurde in hiesiger Stadt ein Gattenmord von der Frau des Schuhmachers Dominick Sweeney an diesem ihrem Ehemanne begangen. Sie ermordete ihn wahrscheinlich mit Hilfe ihres Bruders, der inzwischen flüchtig geworden ist. Ihre Eltern scheinen an dem Morde auch einigen Antheil genommen zu haben, welchen, wird vielleicht die gerichtliche Untersuchung aufweisen. Der Ermordete lebte mit seinem Weibe und ihren Eltern in der Schuylkill 4. Straße, nahe dem Preston Retreat. Alte und neue Welt.

Liebe. Unglück. Verbrechen. Amelia Norton, welche vor 3 Monaten wegen eines Versuches, den Henry F. Ballard, der sie verführt und mit ihrem Kinde verlassen hatte, an den Treppen des Astorhauses zu verwunden, in das Gefängniß zu New York gesteckt worden war, versuchte am vergangenen Montag ihrem Leben ein Ende zu machen. Die Unglückliche konnte die von ihr verlangte Bürgschaft von 2000 Dollars natürlich nicht stellen, und war deshalb eingesperrt, und seit drei Monaten durch die Gewandt-